



Länderinfos Kolumbien



Amtlicher Staatsname:
Hauptstadt & Regierungssitz:
Amtssprache:
Staatsform:
Staatsoberhaupt & Regierungschef:
Unabhängigkeit:
Nationalfeiertag:
Fläche:
Entfernung:
Einwohnerzahl:
Bevölkerungsdichte:
Internet-Kennung:
Telefonvorwahl:
Währung:
Zeitdifferenz:

República de Colombia
Bogotá, D.C
Spanisch
Präsidentialrepublik
Präsident: Gustavo Petro
20. Juli 1810 erklärt, 7. August 1819 anerkannt
20.07.
1.138.748 km²
Bogotá - Frankfurt: 9108.712 km
47.997.215
42 Einwohner pro km²
.co
+57
1 Peso (COP)
MEZ - 6 Stunden / MESZ - 7 Stunden



A. **Länderinfos Kolumbien**

1. Ein- & Ausreise

1.1 Einreisebestimmungen

Deutsche Staatsangehörige benötigen für touristische Aufenthalte in Kolumbien kein Visum. Die Immigrationsbehörde „Migración Colombia“ legt bei Einreise die Aufenthaltsdauer fest, die mit Stempel im Reisepass vermerkt wird. Die maximale Aufenthaltsdauer beträgt 180 Tage. Touristen sollten, unter Vorlage der entsprechenden Flugtickets o.ä., um eine Aufenthaltsgenehmigung bitten, die den eigenen Reiseplänen entspricht. In der Regel kommen die Behörden diesem Wunsch dann auch nach.

Sollte die genehmigte Aufenthaltsdauer überschritten werden, lässt sich eine Verlängerung des Visums bei der Immigrationsbehörde beantragen, deren Büros in der Regel in allen größeren Städten vertreten sind. Es ist ratsam, vor allen bei nächtlichen Einreisen über den Landweg, darauf zu achten, dass man auch wirklich einen Einreisestempel bekommt.

Achtung ist bei der Einreise mit Kindern geboten. Seit dem 26.06.2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern nicht mehr erlaubt.

Da sich die Visabestimmungen kurzfristig ändern können, empfehlen wir Ihnen, sich vor Antritt der Reise bei den zuständigen konsularischen Vertretungen nach den aktuellen Bestimmungen zu erkundigen: www.botschaft-kolumbien.de

Akzeptierte Reisedokumente sind Reisepass, vorläufiger Reisepass und Kinderreisepass. Auch noch gültige Kinderausweise (werden seit 2006 nicht mehr ausgestellt) werden akzeptiert. Anzumerken ist, dass Personen, die sowohl die deutsche als auch die kolumbianische Staatsbürgerschaft besitzen, mit ihrem kolumbianischen Pass ein und ausreisen müssen.

1.2 Einfuhr- und Ausfuhrbestimmungen

Touristen, die Kolumbien besuchen, sind berechtigt Artikel des täglichen Gebrauchs steuerfrei mit ins Land zu bringen. Sie sind jedoch dazu verpflichtet, diese Güter in der Erklärung beim kolumbianischen Zoll, wenn notwendig, zu berücksichtigen. Zu diesen Gütern kann beispielsweise auch eine Videokamera, ein Laptop oder eine Fotokamera zählen. Geld darf maximal bis zu einer Höhe von 7.000 US-Dollar ohne Zollerklärung eingeführt werden.

Die Ausfuhr von Drogen aus Kolumbien ist natürlich verboten. In der Regel wird das Reisegepäck bei der Ein- und Ausreise auf Drogen hin kontrolliert. Oft trifft man am Flughafen auf Spürhunde der Polizei, die Personen und Gepäck untersuchen. In der Regel bleibt es bei einer Kontrolle des Gepäcks, im Verdachtsfall kann es allerdings auch zu Körperkontrollen kommen. Des Weiteren ist es ratsam, auf die mitgeführten Koffer und Taschen vor der Abreise gut aufzupassen, da es vorkommt, dass ahnungslosen Touristen Drogen zugesteckt werden. Für Schmuck und Edelsteine ist es ratsam, eine Quittung vorweisen zu können. Die Ausfuhr von kolumbianischen Kunstgegenständen ist verboten.

Informieren Sie sich über die kolumbianischen Gesetze! Die Ausfuhr von lebenden oder auch toten geschützten Tieren ist streng verboten. Für Haustiere ist gegebenenfalls eine Sondergenehmigung einzuholen.

1.3 Airlines & Flughäfen

Internationale Fluglinien, die die Hauptstadt Kolumbiens mit den wichtigsten Städten der Welt verbinden: Avianca, Iberia, American Airlines, Copa, Continental, Delta, Air Canada, Spirit, Lufthansa, Air France, Aerolineas Argentinas, Aerogal, TAME, TACA, JetBlue Airways, LAN Airlines.

Von Europa aus wird der Flughafen von Madrid (Iberia), Paris (Air France) und Frankfurt (Lufthansa) angeflogen. Der Flughafen „El Dorado“ in Bogota liegt 15km von der Innenstadt entfernt. Mit dem Taxi muss man mit 30 bis 40 min Fahrt zum Zentrum Bogotas rechnen.

1.4 Gepäckbestimmungen

Für Informationen zu Freigepäck, Höchstgewicht, Maße etc. informieren Sie sich bitte bei den jeweiligen Fluggesellschaften rechtzeitig vor Abflug. Bitte bedenken Sie, dass scharfe und spitze Gegenstände (z.B. Messer, Schere, Nagelfeile) nicht im

Handgepäck mitgeführt werden dürfen. Behälter mit Flüssigkeiten und ähnlichen Produkten wie z.B. Zahncreme dürfen nur bis zu 100 ml fassen (es gilt die aufgedruckte Höchstfüllmenge). Alle einzelnen Behälter und Tuben müssen vollständig in einem transparenten, wiederverschließbaren Plastikbeutel transportiert werden. Das Fassungsvermögen darf 1 Liter nicht überschreiten. Der Plastikbeutel muss bei der Sicherheitskontrolle im Flughafen separat vorgezeigt werden.

Reisepässe sowie Wertgegenstände sollten stets im Handgepäck bewahrt werden. Koffer die aufgegeben werden, sollten robust und strapazierfähig sein. Ihr Gepäck sollte zudem abschließbar sein. Gegen eventuelle Beschädigungen oder Verluste schützen Sie sich am besten mit einer Reisegepäck-Versicherung. Sofern Beschädigungen am Reisegepäck auftreten, informieren Sie bitte umgehend Ihre Reiseleitung und achten Sie darauf, dass eine offizielle Schadensmeldung bei der befördernden Fluggesellschaft oder dem Transportunternehmen unverzüglich vorgenommen wird.

1.5 Flughafengebühren & -steuern

Für internationale Flüge fällt eine Ausreisesteuer in Höhe von 26 Euro für Aufenthalte von bis zu 2 Monaten und von 52 Euro für Aufenthalte von mehr als zwei Monaten an. Für nationale Flüge beträgt die Ausreisesteuer 5 Euro. Die Steuer ist in der Regel in den Flugtickets enthalten, muss ansonsten bei der Ausreise zu entrichten ist und muss in einer einzigen Währung bezahlt werden muss.

2. Mitnahmeempfehlungen

Auf Ihrer Kolumbien-Reise sollten Sie ihr Geld nicht ausschließlich in Form von Kreditkarten bei sich führen. Es empfiehlt sich daneben auch eine gewisse Menge an Geld in Form von Traveller-Schecks in US Dollar Währung oder auch Banknoten mitzunehmen. Wichtig ist, dass es sich dabei ebenfalls um US Dollar handelt, da diese im Gegensatz zum Euro in vielen Einkaufszentren, Hotels und Restaurants als Zahlungsmittel parallel zum kolumbianischen Peso anerkannt werden. In den ländlicheren Regionen ist es in der Regel natürlich nicht möglich in US Dollar zu bezahlen.

Wer vorhat, in die Gebiete Kolumbiens zu reisen, in denen Gefahr besteht an Malaria zu erkranken, der sollte sich unbedingt ein Notfallmedikament wie Malarone® oder Riamet® mitnehmen. Des Weiteren ist es ratsam ein Moskitonetz und gegebenenfalls Insektenschutzmittel mitzunehmen um gegen Mückenstiche vorzubeugen. Andere Medikamente des regelmäßigen Bedarfs sollten in doppelter Menge mitgenommen werden und auf Koffer und Handgepäck aufgeteilt werden. Im Zweifelsfall sollten Sie ihren Arzt darum bitten, dass er Ihnen ein Attest für die Mitnahme des benötigten Medikamentes ausstellt. Weitere empfehlenswerte Bestandteile der Reise-Apothek sind Sonnenschutzmittel, Verbandsmaterial, Fieberthermometer, Mittel gegen Übelkeit und Erbrechen, Schmerzmittel, Mittel gegen Magen- und Darmprobleme, Mittel gegen Reisekrankheit.

In Kolumbien ist die Mitnahme von WC-Papier für unterwegs ratsam, da es in Kolumbien und anderen südamerikanischen Ländern in der Regel so ist, dass jeder sein eigenes Papier mitzubringen hat. Dies kann jedoch selbstverständlich vor Ort erworben werden.

3. Impfungen

Es ist sinnvoll die Standartimpfungen gemäß den Impfkalender des Robert-Koch-Institutes vor Antritt Ihrer Reise zu kontrollieren und, wenn erforderlich, aufzufrischen bzw. zu vervollständigen. Zu diesen Standartimpfungen gehören u.a. Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten. Bei längeren Aufenthalten ist auch eine Impfung gegen Hepatitis A, Hepatitis B sowie Typhus zu empfehlen.

Bei der Einreise aus Deutschland wird man in Kolumbien nicht auf Gelbfieberimpfungen kontrolliert, dennoch ist es sehr ratsam sich gegen die Tropenkrankheit impfen zu lassen. In Gebieten mit einer Höhe über 2300m besteht keine Ansteckungsgefahr, genau so wenig wie in städtischen Ballungsorten wie Bogota oder Medellin.

Keine Impfung gibt es gegen die Malaria, für landesweit unter 1600m ein geringes Risiko für eine Infektion besteht. Übertragen wird sie durch die nachtaktive Anopheles-Mücken. Die Krankheit bricht nicht selten erst Wochen oder Monate nach der eigentlichen Infektion aus und verläuft bei unterlassener Behandlung in der Regel tödlich. Da keine Impfung für Malaria auf dem Markt ist, empfiehlt sich, abhängig vom Profil des Reisenden, eine Chemoprophylaxe oder eine Standby-Medikation. Genaueres sollte vor Abreise mit einem Reisemediziner abgesprochen werden.

Eine weitere Tropenkrankheit, für die es bisher weder Impfungen noch Therapien gibt, ist das Dengue-Fieber. Es empfiehlt sich, hier genau wie bei der *Malariaprävention*, alle Maßnahmen zur Minimierung von Mückenstichen zu ergreifen.

Das heißt konkret:

- Versuchen Sie lange, den Körper bestmöglich bedenkende Kleidung zu tragen
- Verwenden sie ein Insektenspray um Mückenstiche zu Minimieren
- Schlafen Sie gegebenenfalls unter Moskitonetzen
-

Des Weiteren besteht das Risiko, sich durch ungeschützte sexuelle Kontakte, Drogenmissbrauch oder auch Bluttransfusionen mit Aids zu infizieren.

4. Gesundheit

Die medizinische Versorgung in den Großstädten des Landes ist in der Regel auf dem Stadt europäischer Länder, weiter in der Provinz ist dies jedoch aus technisch und hygienischen Gründen nicht immer der Fall. Es ist absolut empfehlenswert vor Antritt Ihrer Reise eine Auslandskrankenversicherung mit Rückholversicherung für den Ernstfall abzuschließen.

Auch ein Gespräch mit einem Tropen- bzw. Reisemediziner kann hilfreich sein, um sich vor Abreise über eventuelle Risiken und Präventionsmöglichkeiten zu informieren.

5. Rund ums Geld

Die kolumbianische Landeswährung ist der „Peso Colombiano“ - kurz "Peso" genannt. Ein Peso sind 100 Centavos. Münzen gibt es in den Unterteilungen 20, 50 und 100, 200, 500 und 1000 "Pesos". Scheine sind in 1.000, 2.000, 5.000, 10.000, 20.000 und 50.000er Unterteilung verfügbar.

In einigen Fällen wird auch der US-Dollar als Zahlungsmittel akzeptiert. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Dollarscheine unversehrt sind, da diese bereits bei kleinsten Rissen nicht mehr angenommen werden.

Sie können Geld in größeren Städten in den zahlreichen Wechselstuben, *casas de cambio* genannt, umtauschen. Gängige Praxis ist das Aufbringen eines Stempels auf die ausgegebenen Scheine. Zu beachten ist, dass in der Regel nur Banknoten gewechselt werden, wohingegen Münzen nicht oder nur zu einem extrem schlechten Kurs eingetauscht werden können.

In Kolumbien finden sie in allen größeren Städten, vereinzelt auch in den ländlichen Regionen Geldautomaten. In der Regel kann man hier sowohl mit Kreditkarten (Visa, Master Card) als auch mit Maestro-Karten Geld abheben, allerdings sollten Sie die zum Teil hohen Gebühren, die für das Ziehen von Bargeld anfallen, bedenken.

Bargeldloses Bezahlen per Kreditkarte ist in Kolumbien generell möglich. In der Regel berechnet Ihnen die Bank jedoch eine Gebühr für Fremdwährungseinsatz, der in der Regel bei 1 bis 2% liegt. Des Weiteren ist es möglich, dass das betroffene Geschäft oder Hotel eine Gebühr für die bargeldlose Bezahlung beansprucht. Nicht selten kann es daher der Fall sein, dass es günstiger ist, Geld am Automaten abzuheben und in bar statt mit Kreditkarte zu bezahlen.

Sicherheitshinweis: Gehen Sie nach Möglichkeit nicht alleine zum Geldabheben an einen Geldautomaten. Auch sollten Sie es vermeiden, in menschenleeren Straßen oder nach Einbruch der Dunkelheit Geld zu ziehen. Auf gar keinen Fall sollten Sie sich von fremden Personen vor oder nach dem Geldabheben in ein Gespräch verwickeln lassen. Versuchen sie immer die Tastatur des Geldautomaten bei Eingabe der Pin-Nummer mit der Handfläche abzudecken.

Geldüberweisungen im Notfall: Einige Unternehmen bieten schnelle und relativ preiswerte Dienste an: z.B.: Western Union oder Moneygram, die vor allem in den großen Städten ein gutes Netz an Büros oder Partnerstationen betreiben, in denen Sie, Reisepass vorausgesetzt, Geld senden oder empfangen können.

5.1 Kosten & Trinkgelder

Kosten:

Das Preisniveau in Kolumbien ist für Europäer vergleichsweise niedrig. Man kommt bescheiden mit ca. 40 EUR am Tag für Übernachtung, Verpflegung und Transport aus. Lokale Menüs bekommt man überall ab ca. 3 Euro. Touristenmenüs ja nach Ort sind dagegen mit 4-20 Euro vergleichsweise teuer. Einfache Hostales und Hotels kosten im Doppelzimmer 5-10 Euro. Einfache Hotels der Mittelklasse kommen auf etwa 15-35 Euro die Nacht.

Extraausgaben pro Tag (ca.)

Kaffee in einer Bar: 0,5 €

Menü: 2,5 €

Bier in einer Kneipe: 2 € für eine 0,33 cl. Flasche

Essen in einem Mittelklasserestaurant: 4,5 €

Drink in einer Disco oder Pub: 5 €

Zigaretten: 1 €

Erfrischungsgetränk am Automat: 1 €

Kino am Wochenende: 3 €

Natürlich variieren die Preise stark, Metropolen wie Bogota, Medellin und die Städte entlang der Karibikküste gelten als teuer,

preiswerter lässt es sich in der Provinz leben.

Eine feste Regel für Trinkgelder existiert nicht. In Restaurants wird in der Regel kein größeres Trinkgeld erwartet, da der Service im Preis inbegriffen ist, aber man freut sich dennoch, wenn der Betrag ein wenig aufgerundet wird. Taxifahrern gibt man grundsätzlich kein Trinkgeld, was von diesen auch nicht erwartet wird.

5.2 Einkaufen & Souvenirs

Zum Einkaufen von Souvenirs bieten sich in Kolumbien die Geschäfte von „Artesanias de Colombia“ an. Hierbei handelt es sich um eine Kette, die eng mit dem Ministerium für Handel, Industrie und Tourismus zusammenarbeitet. Im Internet kann man sich unter www.artesaniasdecolombia.com.co einen Überblick über das Unternehmen, seine Mission, Produkte und Ziele verschaffen.

Andere beliebte Souvenirs aus Kolumbien sind Keramiken, Körbe sowie Decken und Ponchos aus Wolle höchster Qualität. In den Vierteln Bogotas findet man zum Teil noch viele traditionelle Handwerker, die verschiedenste Produkte aus Metall und Holz herstellen.

Schmuckliebhabern bietet sich in Kolumbien die Möglichkeit bei den zahlreichen Juwelieren preisgünstig Smaragde und andere Edelsteine mit gutem Preis-Leistungsverhältnis zu erwerben.

6. Transport

6.1 Taxi

Im Vergleich zu uns Deutschen benutzen Kolumbianer das Taxi relativ häufig. Das liegt daran, dass die Preise für Taxifahrten in Kolumbien sehr günstig sind und es oft preiswerter ist ein Taxi zu nehmen als mit dem eigenen Auto zu fahren. In Bogota verfügen die Taxis normalerweise über ein Taximeter, das je nach Länge der Strecke, den Preis berechnet.

Es gibt zwei Möglichkeiten in Kolumbien ein Taxi zu finden. Entweder winkt man am Straßenrand ein vorbeikommendes leeres Taxi heran oder man ruft, ganz formal, bei einem der vielen Taxiunternehmen an und bestellt sich eins. Die zweite Option ist sicherer, aber in der Regel auch etwas teurer und erfordert Spanischkenntnisse. In der Regel erhält man beim Anruf die Kennzeichennummer des bestellten Taxis sowie einen zweistelligen Code mit dem man später vom Taxifahrer als die Person, die das Taxi gerufen hat, identifiziert wird.

Eine kurze Taxifahrt kostet in Kolumbien in der Regel um die \$3.000 bis \$5.000 Pesos (1 – 2 €), eine längere, die Stadt komplett durchquerende Fahrt, schlägt mit bis zu 25.000 Pesos (10 €) zu Buche. In den ländlichen Regionen und an der Karibikküste ist zu beachten, dass dort der Kilometerzähler im Taxi oft fehlt. Es ist deshalb unbedingt darauf zu achten, dass Sie sich mit dem Fahrer vor der Abfahrt auf einen Preis einigen, um nachher nicht astronomische Summen zahlen zu müssen. Nachts von 20.00 Uhr bis 5.00 Uhr und am Wochenende muss man mit einem Aufschlag von ca. \$1500 Pesos rechnen.

Vor allem Frauen sollten es vermeiden, nach Einbruch der Dunkelheit alleine informelle Taxis zu nehmen. Außerdem sollten sie niemals in Taxis steigen, in dem neben dem Fahrer schon eine weitere Person sitzt. Per Telefon gerufene Taxis können sie generell ohne Bedenken nehmen.

6.2 Busse

Im ganzen Land wird das Busnetz von privaten Unternehmen betrieben. Auch das in der Hauptstadt Bogota im Jahr 2000 eingerichtete TransMilenio-Bussystem ist in privater Hand, unterliegt jedoch einer starken staatlichen Kontrolle. Die TransMilenio-Busse haben einen eigenen Fahrbahnstreifen und erinnern daher stark an eine Straßenbahn. Im Gegensatz zu vielen anderen Bussen, die in Bogota verkehren, haben die Busse des Transmilenio klar definierte Haltestellen.

Über die neun verschiedenen Routen, die mit den Buchstaben A bis J versehen wurden, lassen sich fast alle wichtigen Punkte der Stadt bequem und relativ schnell erreichen. Eine Fahrt mit dem TransMilenio kostet etwa 2000 Pesos und wird mit einer Plastikkarte bezahlt, die man am Eingang der Haltestellen erwerben und aufladen kann. Montags bis samstags verkehrt der TransMilenio von 5.00 bis 23.00 Uhr, am Sonntag von 6.00 bis 22.00 Uhr.

6.3 Mietwagen

Kolumbien besitzt insgesamt etwa 113.000 Kilometer Straßennetz. Asphaltiert ist davon jedoch nur ein kleiner Teil. Der Straßenausbau liegt damit bei 100 Metern pro Quadratkilometer, was auch für Lateinamerika unterdurchschnittlich ist. Die bedeutendste Straße im Landesinneren ist die Panamericana, die von Alaska im Norden bis Feuerland im Süden Chiles reicht und sich über den gesamten Kontinent erstreckt. Nur im Grenzgebiet von Kolumbien und Panama, das von dichten Wäldern bedeckt ist, wird die Panamericana noch immer am so genannten Darien-Gap (Darien-Hinderniss) unterbrochen. Hier fehlen noch etwas mehr als 100 Kilometer Straße um die Lücke der Panamericana zu schließen.

Um in Kolumbien einen Mietwagen zu bekommen braucht man neben dem Reisepass auch einen gültigen internationalen Führerschein sowie eine Kreditkarte. Mit dem internationalen Führerschein kann man bis zu 3 Monate nach Einreise in Kolumbien Auto fahren. Die Verkehrsregeln in Kolumbien entsprechen denen, die wir aus Europa kennen, aber sie werden dort weniger respektiert. In den staugeplagten Metropolen wie Bogota, Cali oder Medellin kann es durch die extrem hohe Autodichte schnell zu Verkehrsunfällen kommen. Hier liegt auch ein Problem des Nutzens von Mietwagen: Oft haben die anderen Verkehrsteilnehmer keinerlei Unfallversicherungen und man bleibt gegebenenfalls auf Kosten für Unfälle sitzen, die man nicht selber verschuldet hat.

Des Weiteren besteht in den ländlichen Regionen und vor allem in den Grenzgebieten zu den benachbarten Ländern ein gewisses Risiko den FARC oder anderen Gruppen in die Hände zu fallen. Vor allem nachts sollten Sie es außerhalb der großen Städte vermeiden, alleine die ländlichen und abgelegenen Gegenden im Auto zu durchqueren.

6.4 Inlandsflüge

Flugverbindungen gibt es von Bogota zu den meisten wichtigen Städten Kolumbiens, genauer gesagt nach Medellín, Cartagena, Cali, San Andrés Isla, Leticia, Barranquilla, Santa Marta, Bucaramanga, Cúcuta, Villavicencio, Puerto Asís, Quibdó, Armenia, Barrancabermeja, Neiva, Yopal, Ibagué, Montería, Valledupar, Pereira, Arauca, Florencia, Villagarzón, Buenaventura, La Macarena, Mitú, Tame, San Vicente del Caguan, San José del Guaviare, Saravena, Puerto Leguizamó, Puerto Inírida, Puerto Carreño, Ipiales, Pasto und Corozal.

Die Fluggesellschaften, die Flüge innerhalb Kolumbiens anbieten, sind: Avianca, Copa Airlines Colombia, EasyFly, LAN Colombia, Satena und Viva Colombia. Auf der offiziellen Internetseite des Flughafens El Dorado wird geraten, dass sich der Reisende zwei Stunden (bei Inlandflügen) bzw. drei Stunden (internationale Flüge) vor Abflug am Flughafen einfindet.

Für Inlandsflüge fällt eine Flughafengebühr von 22.500 Pesos (10 €) an. Für internationale Flüge, wie beispielsweise auf dem Heimflug Richtung Europa richtet sich die Gebühr nach der Dauer des Aufenthaltes und liegt zwischen 26 € und 52 €.

6.5 Bahn

Medellin hat seit 1995 eine Straßenbahn, Metro de Medellin genannt, welche die wichtigsten Teile der Stadt miteinander verbindet. Im Jahr 2004 wurde ein Seilbahnsystem hinzugefügt, welches die ärmeren Stadtteile mit dem System der Straßenbahn verbindet. In Bogota gibt es bisher keine Straßen- oder U-Bahn. Bis 2016 soll Bogota jedoch eine Straßenbahn ähnlich der Metro de Medellin erhalten.

Das Schienennetz Kolumbiens ist insgesamt mehr als 3000 Kilometer lang, allerdings gibt es nur drei Strecken, die touristisch genutzt werden, alle befinden sich in der Metropolregion Bogota.

7. Post, Telefon, Internet

7.1 Post

Die kolumbianische Postgesellschaft heißt „4-72“ und ist ein privates Unternehmen. Briefmarken gibt es in den jeweiligen Filialen des Postamtes zu kaufen. Luftpost nach Europa ist bis zu drei Wochen unterwegs, innerhalb Kolumbiens zwischen 4 Tagen und einer Woche.

Hauptsitz Bogota

Adresse: Diagonal 25 G # 95 A 55 Bogotá

Postleitzahl: 110911

Telefon international: (57-1) 4722000

Telefon national: 01 8000 111 210

Öffnungszeiten: montags bis freitags 08.00 – 17.45 Uhr / samstags 08.00 – 12.00 Uhr

Paketausgabe: montags bis freitags 8.00 – 16.30 Uhr

E-Mail: servicioalcliente@4-72.com.co

7.2 Telefon

Die größten Netzbetreiber in Kolumbien sind Claro (<http://www.claro.com.co>), Movistar (<http://www.movistar.com.co>) und Tigo (<http://www.tigo.com.co>). Kolumbien besitzt moderne 4G Netze, die den schnellen und mobilen Datenaustausch über Endgeräte wie Smartphones oder Notebooks ermöglichen.

Sim-Karten sind vergleichsweise günstig. Eine neue Sim-Karte der Firma Movistar bekommt man umgerechnet beispielsweise schon

für weniger als 2 Euro. Mobiles Internet fürs Handy gibt es bereits für umgerechnet weniger als 10 Euro pro Woche. Mit einer Sim-Karte der Firma Moviestar hat man zum Beispiel die Möglichkeit über ein Menü, das sich bei Eingabe von „*611“ öffnet, zwischen verschiedenen Internettarife zu buchen. Hier kann man dann zwischen verschiedenen Datenvolumen und zwischen verschiedenen Varianten für einen Tag, eine Woche oder auch einen Monat wählen.

Da in vielen kolumbianischen Hotels, Restaurants und Einkaufszentren kostenlose Wifi-Netze verfügbar sind, stellen die für Smartphones, Tablets und den PCs vorhandene Kommunikationsprogramme bzw. Apps wie Skype, Viber oder WhatsApp günstige Alternativen zum herkömmlichen Telefon dar.

Vorwahlnummern

Deutschland:0049-

Schweiz:0041-

Österreich: 0043-

7.3 Internet

Internet ist landesweit verfügbar und insbesondere in den größeren Städten gibt es Internetcafés (*cabinas de internet*) mit z.T. recht gutem Equipment und ordentlicher Verbindungsgeschwindigkeit. Einige Hotels bieten auch den kostenlosen Zugang zum Internet an.

8. Fotografieren & Video

Öffentlich zugängliche Plätzen und Straßen können fotografiert oder gefilmt werden, mit Ausnahme von „sensiblen Einrichtungen“ wie Banken, aber auch Polizeistationen, Polizisten und militärische Einrichtungen, dies ist strengstens untersagt.

Nicht alle Einheimische möchten fotografiert werden, fragen Sie die Menschen, bitten Sie um Erlaubnis und seien Sie respektvoll. Auf das Fotografieren von Kindern ohne Einwilligung der Eltern sollten Sie verzichten. In den Touristenzentren gibt es Fotoshops, in denen man Fotos von Digitalkameras herunter und ins Internet hoch laden oder auf CDs brennen kann. Dies ist auch in vielen Internetcafés möglich.

Vor allem in den ärmeren und potentiell gefährlicheren Gegenden sollten sie es vermeiden Fotos zu schießen. Oft kann es hilfreich sein statt einer großen Spiegelreflexkamera eine kleine, handliche Kompaktkamera mitzunehmen, um nicht zu viel Aufmerksamkeit zu erregen. Spiegelreflexkameras sind in Südamerika noch recht rar und könnten Sie schnell zu einem attraktiven Ziel für Taschendiebe und Überfälle machen.

9. Sicherheit

Im Allgemeinen hat sich die Lage in Kolumbien seit den 90ern Jahren und seit der Zerschlagung der Drogenkartelle (Cali-, Medellin-Kartell) in Sachen Sicherheit deutlich verbessert. Dennoch gibt es in einigen Landesteilen immer noch bewaffnete Rebellengruppen wie die linksgerichteten FARC oder die rechtsgerichteten Paramilitärs.

Die FARC, die vor allem im ländlichen Gebieten im Süden des Landes aktiv ist, richtet ihre Angriffe zwar fast ausschließlich gegen staatliche Institutionen oder Politiker, aber ein Angriff auf touristische Ziele kann natürlich nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden. Vor allem die Grenzgebiete zu Ecuador, Peru, Venezuela und Panama sollten von Touristen absolut gemieden werden. Das Auswärtige Amt rät ausdrücklich davon ab, die Grenze zu Venezuela auf dem Landweg zu überqueren, da es hier wiederholt zu Ausschreitungen und Grenzschießungen kam.

Die Kriminalitätsraten sind in Kolumbien, wie in vielen anderen südamerikanischen Ländern, deutlich höher als in Europa. Vor allem in den ärmeren Vierteln Bogotas und anderer Touristenzentren besteht ein Risiko auf der Straße überfallen zu werden. Wer jedoch mit gesundem Menschenverstand und Sicherheitsbewusstsein unterwegs ist, kann das Risiko bestohlen, ausgeraubt oder überfallen zu werden deutlich senken. Vom Besuch der ärmeren Stadtteile am Rande der größeren Metropolen wird abgeraten.

Wir empfehlen Ihnen, unnötige Wertgegenstände lieber zu Hause lassen und auch zu auffällige Kleidung zu meiden. Bewegen Sie sich in Gruppen und geben Sie jemandem Bescheid, wenn Sie allein unterwegs sind. In den Hotelzimmern oder auch im Reisebus sollten Bargeld und andere Wertgegenstände nicht offen herum liegen. Wertgegenstände inklusive Pass, Flugticket und Bargeld sollten Sie lieber im Hotelsafe deponieren. Wird der Safe durch das Hotelpersonal betreut, dann erstellen Sie eine Liste und lassen sich diese vom Verantwortlichen quittieren. Tragen Sie wichtige Dokumente wenn nötig in einem Bauchgurt. Bitte achten Sie beim Besuch von Märkten, Kirchen oder Busstationen auf Ihre Wertsachen, da es vor allem bei großen Menschenansammlungen zu Taschendiebstählen kommen kann. Zählen Sie das Wechselgeld und prüfen Sie Scheine und Münzen auf Echtheit. Lassen Sie sich gegebenenfalls anderes Wechselgeld geben.

Bitte vermeiden Sie „nicht-lizenzierte“ Taxen zu benutzen und nachts wenig belebte Straßen. Beim Besuch von Diskotheken oder Bars sollten Sie ihre Getränke nicht unbeaufsichtigt lassen.

Aktuelle Sicherheitsinformationen finden Sie auf der Seite des Auswärtigen Amtes im Internet unter: www.auswaertiges-amt.de

10. Dos & Don'ts / Allg. Verhaltenstipps

Die Verhaltensregeln in Kolumbien gleichen im Wesentlichen denen, die wir aus Europa oder den Vereinigten Staaten kennen. Kolumbianer sind in der Regel offene, freundliche Menschen, die Touristen warmherzig empfangen. Sie sollten es in Kolumbien niemanden übel nehmen, wenn er oder sie Sie von Anfang an duzt. Gesiezt wird hier in Kolumbien fast ausschließlich in der Berufswelt. Lediglich bei deutlich älteren Menschen ist man gut beraten sie mit dem „Usted“ anzusprechen, sollte ihr Gesprächspartner in etwa ihr Alter haben oder sogar jünger sein steht dem „tu“ in der Regel nichts im Weg.

Normalerweise kann man sich mit den Leuten in Kolumbien über alles unterhalten. Besonders mögen es Kolumbianer natürlich, wenn Sie in ihren Konversationen ein bisschen auf das Land an sich eingehen. Welcher Kolumbianer hört nicht gerne zu, wenn Ausländer einen Lobpreis auf die kulturelle und landschaftliche Schönheit ihres Vaterlandes abhalten?

Ein etwas heikleres Thema ist das Guerilla-Problem des Landes. Es ist ratsam dieses Thema zu vermeiden, da man als Ausländer oft dazu neigt von der bösen Guerilla und der guten Regierung zu sprechen. Dieses Schwarz-Weiß-Denken kommt allerdings nicht bei allen Kolumbianern gut an und man sollte es wenn möglich vermeiden auf dieses Problem einzugehen, um unnötige Tritte ins Fettnäpfchen zu vermeiden. Sprechen Sie deshalb lieber über freudige Themen oder über Dinge über die Sie sich gemeinsam mit ihren kolumbianischen Gesprächspartner amüsieren können.

Der Kolumbianer an sich versteht viel Humor und kann in der Regel auch über sich selbst lachen, aber übertreiben sollten Sie es natürlich nie. Ein wenig Fingerspitzengefühl bei kritischen Themen reicht in der Regel aus, um unterhaltsame Gespräche mit Kolumbianern zu führen und neue Freundschaften oder geschäftliche Kontakte zu knüpfen. In einigen Regionen wie zum Beispiel Medellin oder Cali dürfen Sie sich nicht wundern, wenn Sie des Öfteren aus heiterem Himmel auf der Straße oder in Geschäften von Ihnen unbekanntem Kolumbianern angesprochen werden. In der Regel handelt es sich hierbei, um friedvolle Menschen, die einfach gerne wissen würden, woher Sie kommen, was Sie von Kolumbien halten etc.

Natürlich ist es ratsam stets wachsam zu sein, aber treten Sie den Kolumbianern nicht generell mit Misstrauen und Ablehnung gegenüber!

11. Stromversorgung

Die Stromspannung in Kolumbien beträgt in der Regel 110 Volt. Verwendung findet meist der amerikanische Flachstecker. Falls sie den Betrieb von mitgebrachten Elektrogeräten beabsichtigen, empfehlen wir den Kauf entsprechender Adapter vor Abreise in Deutschland. Auch die Anschaffung eines zweiten Akkus für Notebook oder ähnliches ist sinnvoll, da es ab und an zu Stromausfällen kommt.

12. Hotels & Unterkünfte

In Kolumbien kann man Hotels und Pensionen aller Kategorien und Preisklassen finden. Vom Backpacker Hostel bis zum Luxushotel ist alles vertreten. Hotels in Bogota, Medellin, Cali, an der Küste und generell in größeren Städten Kolumbiens bieten gute bis beste Bedingungen und entsprechen zum Teil durchaus europäischen Standard. Während einfache, spartanisch eingerichtete Backpacker Hostels schon für unter 10 Euro zu bekommen sind, bezahlt man in Luxushotels wie dem Marriott Hotel Bogota, das unweit des Flughafens El Dorado liegt, zum Teil weit über 100 Euro pro Nacht.

13. Wichtige Adressen & Telefonnummern

Notrufnummern

Polizei: 112

Feuerwehr: 119

Unfallrettung: 231 900 8

Internationale Telefonvorwahl: +57

Internetkennung: .co

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Bogotá Cra. 69, No 25 B - 44, piso 7, Edificio World Business Port, Bogotá, D. C.

Tel.: (0057 1) 423 26 00

Fax: (0057 1) 429 31 45

E-Mail: info@bogota.diplo.de





MACHU PICCHU TRAVEL
SÜDAMERIKA REISEN

Internet: www.bogota.diplo.de/Vertretung/bogota/de/Startseite.html

Konsularische Vertretungen Deutschlands in Kolumbien

Cali

Honorarkonsul Gerhard Thyben
Calle 1 B No 66B-29
Cali/ Valle
Beratungszeiten: montags bis freitags 08.30 bis 11.00 Uhr
Passrückgabe: montags bis freitags 14.00 bis 15.00 Uhr

Medellin

Honorarkonsul Alejandro Jose Tieck Gaviria
Cra. 48 No. 26 sur - 181, local 106
Centro Integral Las Vegas
Medellín, Antioquia
Tel: (57-4)3346474
Fax:(57-4)3318716
Email: consulalemanmed@une.net.co
Handy für Notfälle: 315/5890000
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.00 bis 12.00 Uhr

Cartagena

Honorarkonsul Frank Bolle
Diagonal 30 No. 54-124
Ceballos, Cartagena - Bolívar
Telefon : (00 57 5) **6671685**
Fax : (0057 5) 667 1082
consulalemanctg@gmail.com
Öffnungszeiten : montags bis freitags 14.00 bis 16.00 Uhr

Barranquilla

Das Büro des Honorarkonsuls in Cartagena ist bis auf weiteres geschlossen. Es wird darum gebeten, sich an den Honorarkonsul in Cartagena oder direkt an die deutsche Botschaft in Bogota zu wenden.

Österreichische Botschaft

Ende August 2012 wurde die Österreichische Botschaft in Bogota geschlossen. **Seitdem ist die Österreichische Botschaft in Lima, Peru, für Kolumbien zuständig.** Österreichische Bürgern bleibt die Möglichkeit sich entweder an das nächstgelegene österreichische Honorargeneralkonsulat oder Honorarkonsulat in Kolumbien, oder direkt an die österreichische Botschaft in Peru zu wenden.

Österreichische Botschaft in Peru

Edificio "De las Naciones",
Avenida Central 643, Piso 5, San Isidro, Lima 27,
Postadresse: Apartado 853, PE-Lima 100
Telefon: (+51/1) 442 0503 sowie (+51/1) 442 1807,
Fax: (01) 442 8851
E-Mail: lima-ob@bmeia.gv.at
Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 bis 12.00 Uhr

Konsularische Vertretungen Österreichs in Kolumbien

Barranquilla

Honorarkonsulat
Via 40, No. 64 – 198
Zona Industrial, Loma No. 3, A.A. 1317



MACHU PICCHU TRAVEL SÜDAMERIKA REISEN

Barranquilla

Telefon: (+57/5) 368 20 50 sowie (+57/5) 361 07 12

Telefax: (+57/5) 344 27 87 sowie (+57/5) 361 07 07

E-Mail: oloewy@sempertex.com

Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 bis 12.00 Uhr

Cali

Honorarkonsulat

Carrera 13, No. 14-27

Fray Damián, Cali

Telefon: (+57/2) 883 49 50 sowie (+57/2) 883 49 51

Telefax: (+57/2) 889 65 19 sowie (+57/2) 885 61 74

E-Mail: karnar_cia@hotmail.com sowie hzangen@yahoo.com

Öffnungszeiten: montags bis freitags 8.00 bis 12.00 Uhr

Cartagena

Honorarkonsulat

Edificio Chambacu Business Center - Piso 6,

A.A.1626, Cartagena

Postanschrift: Apartado Aéreo 1626, Cartagena

Telefon: (+57/5) 650 3617 sowie (+57/5) 650 3610

Telefax: (+57/5) 650 3611

E-Mail: hschwyn@schwyn.com

Öffnungszeiten: montags bis freitags 09.00 bis 12.00 Uhr

Medellin

Honorarkonsulat

Carrera 43 A, No. 7-50 A, Oficina 1308 Poblado Medellin

Telefon: (+57/4) 31 84 220

Telefax: (+57/4) 26 84 049

E-Mail: consuladoaustria@une.net.co

Öffnungszeiten: montags bis freitags 11.30 bis 13.30 Uhr

San Andres

Honorarkonsulat

La Bonbonnière, Av. Juan XXIII,

San Andrés Isla, Colombia

Telefon: (+57/8) 51 22 426

Telefax: (+57/8) 51 25 412

E-Mail: antoniovonblon@hotmail.com

Öffnungszeiten: montags bis freitags 08.00 bis 15.00 Uhr

Schweizerische Botschaft



Botschaft Bogotá

Adresse

Embajada de Suiza

Cra. 9a no 74-08, Piso 11, Edificio Profinanzas

Bogotá, Colombia

Postadresse

Embajada de Suiza, Apartado aéreo 251957

Bogotá, Colombia

Telefon: 0057 1 349 72 30

Fax: 0057 1 349 71 95

E-Mail: bog.vertretung@eda.admin.ch

Internet: <http://www.eda.admin.ch/bogota> sowie <http://www.cooperacion-suiza.admin.ch/colombia>

Konsularische Vertretungen der Schweiz in Kolumbien

Cali

Adresse: *Consulado de Suiza*
c/o Pension SteinAve. 4 Norte, No. 3-33
Cali, Colombia
Telefon: 0057 2 653 47 93 (Tel. + Fax)
E-Mail: cali@honrep.ch
Internet: <http://www.eda.admin.ch/bogota>

Cartagena

Adresse: *Consulado de Suiza*
Calle del Curato no 38-82
Centro histórico, Cartagena, Colombia
Telefon: 0057 5 660 21 02 sowie 0057 5 664 97 32
Fax: 0057 5 660 17 70
E-Mail: cartagena@honrep.ch
Internet: <http://www.eda.admin.ch/bogota>

Medellin

Adresse: *Consulado de Suiza*
Calle 6 Sur No. 43A-96, Off. 802
Edificio Torre 6 Sur, Medellin, Colombia
Telefon: 0057 4 311 33 14
Fax: 0057 4 311 68 98
E-Mail: medellin@honrep.ch
Internet: <http://www.eda.admin.ch/bogota>

Botschaft der Republik Kolumbien in Deutschland



Adresse: Kurfürstenstraße 84, 10787 Berlin
Tel: +49 (0) 30-26 39 61 0
Fax: +49 (0) 30-26 39 61 25
E-Mail: info@botschaft-kolumbien.de
Internet: www.botschaft-kolumbien.de
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 09.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr und freitags 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr

Botschaft der Republik Kolumbien in Österreich



Adresse: Stadiongasse 6-8/15
1010 Wien
Telefon: +43 1 4054249
Fax: +43 1 4088303
E-Mail: eviena@cancilleria.gov.co
Internet: www.embcol.or.at

Botschaft der Republik Kolumbien in der Schweiz

Adresse: Dufourstrasse 47



Fremdenverkehrsamt (Proexport Colombia)

Adresse: Fürstenbergstraße 223,
60323 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel: +0049 (0) 69 13023832
Fax: + 0049 (0) 69 13024719

Ärztliche Hilfe

Hospital Universitario Dirección: Calle 119 No. 7-75, Bogota
Tel: (571) 6030303
Fax: (571) 6575714
Öffnungszeiten: durchgehend
E-Mail: info@fsfb.org.co

Medizinische Hotline

Medizinische Auskünfte zu Gesundheitsrisiken bei Auslandsreisen täglich 8 bis 22 Uhr per Telefon 0190 896 896 (1,86 Euro/Min).

Allgemein Kolumbien

1. Bevölkerung

Kolumbien hat derzeit etwas mehr als 64 Millionen Einwohner. Dreiviertel von ihnen wohnen in den Städten des Landes, allein jeder sechste Kolumbianer wohnt in der Hauptstadt Bogota. Die Bevölkerung ist dabei sehr ungleich auf das Staatsgebiet verteilt. Die meisten Kolumbianer wohnen an den Küsten und im Andenraum, knapp die Hälfte des Landes ist kaum bewohnt.

Im Gegensatz zu anderen Ländern Südamerikas ist Kolumbien weniger stark zentralisiert. Neben Bogota existieren mit Cali, Medellin und Barranquilla weitere Millionenmetropolen. Des Weiteren existieren andere Städte mit respektablen Einwohnerzahlen wie zum Beispiel Cartagena (952.036 Einwohner), Santa Marta (398.368 Einwohner) oder auch Cucuta (742.689 Einwohner).

Zur Kolonialzeit waren in Kolumbien vor allem drei ethnische Gruppen vertreten: Indios, Spanier und die aus Afrika eingeschleppten Sklaven. Die heute in Kolumbien lebende Bevölkerung kann zum großen Teil als eine Mischung dieser Gruppen bezeichnet werden. Im 18. und 19. Jahrhundert kamen neben Spaniern auch noch Menschen aus vielen anderen europäischen Ländern nach Kolumbien. Die sogenannten Mestizen, die sowohl europäische als auch indigene Wurzeln haben, stellen heute die größte ethnische Gruppe in Kolumbien dar. Weitere in Kolumbien lebende Ethnien sind beispielsweise Mulatten, Kreolen und Zambos. Kolumbianer afrikanischer Abstammung werden nicht selten als Afrokolumbianer bezeichnet.

Der Anteil der indigenen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung Kolumbiens liegt bei etwa drei Prozent. Insgesamt existieren etwa 102 indigene Volksgruppen.

1.1 Bildung

In Kolumbien beginnt die Schullaufbahn mit der Vorschule (preescolar). Anschließend kommen kolumbianische Schüler in Grundschule (educacion primaria), wo sie u.a. lesen und schreiben lernen. Anschließend endet die Schullaufbahn mit dem Besuch des Gymnasiums (educacion media). In der Regel dauert eine normale Schullaufbahn neun Jahre, vier Jahre in der Grundschule und fünf weitere auf dem Gymnasium. Nach diesen fünf Pflichtjahren haben Schüler, die später eine Universität besuchen möchten, die Möglichkeit durch zwei weitere Jahre auf dem Gymnasium das sogenannte Bachillerato zu machen, welches dem deutschen Abitur entspricht. Die Möglichkeit Abitur zu machen und anschließend zu studieren steht allerdings in der Regel nur Schülern aus ökonomisch sehr gut gestellten Familien zur Verfügung.

Einige der kolumbianischen Universitäten gehören Rankings zufolge zu den besten in ganz Lateinamerika: [Universidad de Los Andes de Colombia](#) (Platz 24), [Universidad Nacional de Colombia](#) (Platz 27), [Universidad de Antioquia](#) (Platz 29), [Universidad del Valle](#) (Platz 38), [Pontificia Universidad Javeriana](#) (Platz 42).

In Kolumbien soll, so steht es in der Verfassung, umsonst und allen zugänglich sein, dennoch hatten im Jahr 2006 von 11 Millionen

Kindern und Jugendlichen zwischen 5 und 17 Jahren keinen Zugang zur Schulbildung.
Der Alphabetisierungsgrad der erwachsenen Bevölkerung beträgt knapp 90%.

2. Sprache & Religion

Nach Artikel 10 der kolumbianischen Verfassung ist Spanisch die offizielle Landessprache. Neben dem Spanischen sind noch etwa 65 indigene Sprachen verbreitet. Auf der Inselgruppe San Andres und Providencia sprechen fast alle Einwohner Englisch, das dort auch offizielle Amtssprache ist.

Des Weiteren existiert eine große Anzahl unterschiedlicher Dialekte. Während das Spanisch im Norden dem Spanisch anderer Karibikstaaten wie Panama, Venezuela oder Kuba ähnelt, erinnert der Dialekt in den südlichen Landesteilen eher an das Spanisch anderer Andenstaaten wie Ecuador oder Peru.

In Kolumbien, wo Religionsfreiheit ein Grundrecht darstellt, sind etwa 93% der Bevölkerung katholisch. Die restliche Bevölkerung gehört u.a. dem protestantischen, muslimischen oder jüdischen Glauben an. Religiöse Feste werden in der Regel sehr ernst genommen. Bekanntestes Beispiel ist die Karwoche in Popayan, die mit ihren riesigen Prozessionen zu einem der größten katholischen Ereignisse weltweit zählt.

3. Geographie

3.1 Lage

Kolumbien (República del Colombia, amtlich Republik Kolumbien) liegt im Nordwesten des südamerikanischen Kontinentes und grenzt im Norden an das Karibische Meer, im Nordwesten an Panama, im Osten an Venezuela, im Südosten an Brasilien, im Süden an Peru und Ecuador und im Westen an den Pazifik. Das Land hat eine Fläche von 1.138.748 km² und knapp 3000km Küstenlinie. Die Nord-Süd Ausdehnung beträgt etwa 1800km und die West-Ost Ausdehnung ca. 1.000km.

Entfernung: Bogota (Hauptstadt) - Frankfurt am Main: 9.108km

Zeitzone: UTC-5 Colombia Time (COT)

3.2 Regionen

Kolumbien gliedert sich in sechs Regionen: Die Anden, die Karibikküste, die Pazifikküste, die Inseln, Amazonien und das östliche Flachland.

Anden

Die Anden liegen im Westen des Landes und setzen sich aus drei Bergketten und ihren Tälern und mehreren bedeutenden Flüssen zusammen. Es ist die Region Kolumbiens die wirtschaftlich am produktivsten ist und die Wiege kolumbianischer Kultur und Bräuche. Die Anden-Region setzt sich aus den Departements Antioquia, Boyaca, Caldas, Cauca, Cundinamarca, Huila, Nariño, Norte de Santander, Quindío, Risaralda, Santander, Tolima und Valle del Cauca zusammen.

Amazonas

Die Amazonas-Region ist mit 35% der gesamten Staatsfläche die größte Region Kolumbiens. Sie befindet sich im Südosten und grenzt sowohl an Peru als auch an Brasilien. Die Departements, die zu dieser Region gehören, sind Amazonas, Caqueta, Guainia, Guaviare, Meta, Putumayo, Vaupes und Vichada.

Östliches Flachland

Die Region, die sich am Becken des Flusses Orinoco befindet, ist stark durch Landwirtschaft und intensiver Tierhaltung geprägt. Im Laufe der Geschichte war die Region im Zuge der Unabhängigkeit Schauplatz zahlreicher Schlachten. Das östliche Flachland besteht aus den Departements Arauca, Casanare, Meta und Vichada.

Pazifikküste

Die Pazifikküste Kolumbiens zeichnet sich durch ihren unglaublichen ökologischen Reichtum aus, der hier durch unzählige Nationalparks geschützt wird. Nirgendwo auf dem Planeten findet man eine größere Biodiversität als hier. Außerdem ist die Region Heimat der meisten Afrokolumbianer und vieler indigener Stämme. Sowohl Antioquia, als auch Cauca, Choco, Nariño und Valle del Cauca.

Karibikküste

Die Karibikküste weist durch dank des abwechslungsreichen Klimas ebenfalls eine sehr vielseitige Flora und Fauna auf. Viele vom Aussterben bedrohte Tierarten sind hier zuhause. Bekannt ist die Region außerdem für das traditionelle Kunsthandwerk. Touristen werden hier mit traumhaften, malerischen Karibikstränden verzaubert. Zu der Karibik-Region gehören die Departements Atlantico, Bolivar, Cesar, Cordoba, La Guajira, Magdalena, San Andres y Providencia und Sucre.

Inseln

Bei der Insel-Region handelt es sich nicht wie bei den anderen oben genannten Gebieten um eine spezielle Region, sondern um eine Reihe von Inseln die weit vom kolumbianischen Festland entfernt liegen. Zu diesen Inseln gehören beispielsweise die Insel Malpelo im Atlantik oder das Archipel von San Andres, das vor Mittelamerika liegt.

Die bedeutendsten Berge Kolumbiens:

Nevado de Santa Isabel (4.965 m)

Puracé, Nevado del Tolima (5.215 m)

Nevado del Ruiz (5.400 m)

Nevado del Huila (5.750 m)

Pico Cristóbal Colón (5.775m)

Pico Simón Bolívar (5.775m)

Die beiden letzteren gehören zur Sierra Nevada de Santa Marta, dem höchsten Gebirges Kolumbien und gleichzeitig dem höchsten Küstengebirge der Welt.

4. Fauna & Flora

Kolumbien gehört weltweit zu den zehn Ländern mit der größten Artenvielfalt. In Kolumbien sind genauso viele Arten beheimatet wie im Nachbarland Brasilien, obwohl kolumbianische Staatsgebiet nur ein Zehntel so groß ist wie das des Nachbarn. Aufgrund der facettenreichen Biodiversität Kolumbiens geht man davon aus, dass 10% aller Arten in Kolumbien vertreten sind.

Die Pflanzenvielfalt des Landes ist überwältigend, man geht davon aus, dass Kolumbien zwischen 45.000 und 55.000 verschiedene Pflanzenarten beherbergt. Während die Orchidee zur Nationalblume Kolumbiens gewählt wurde, ist die Wachspalme der Nationalbaum des Landes.

Naturschutzgebiete und Nationalparks machen in Kolumbien ganze 31% des Staatsgebiets aus.

5. Politik

Amtlicher Staatsname: Republik Kolumbien; República de Colombia

Hauptstadt / Regierungssitz: Bogota

Nationalfeiertag: 20. Juli

Unabhängigkeit: 20. Juli 1810

5.1 Staatsform

Kolumbien ist seit 1886 eine Präsidialrepublik. Die Verfassung stammt aus dem Jahr 1991 und gilt als eine der fortschrittlichsten und umfangreichsten der Welt. Der Präsident wird vom Volk für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt und kann seit einer kürzlich erfolgten Verfassungsänderung einmal wiedergewählt werden. Die Aufgabe des Vizepräsidenten besteht darin, dem Präsidenten bei seinen Amtsgeschäften zu unterstützen.

Das wichtigste Exekutivorgan ist der Präsident, der nach US-amerikanischen Vorbild eine besonders starke Stellung innehat, obwohl er eigentlich von der Legislative, der Judikative und sogar einem Ombudsmann kontrolliert wird.

Die Legislative besteht aus einem Zweikammer-Kongress und setzt sich aus Repräsentantenhaus (*Cámara de Representantes*) und Senat (*Senado*) zusammen.

Die Judikative wird von Consejo Superior de la Judicatura, Corte Suprema de Justicia, Corte Constitucional und Consejo de Estado gebildet.

Die kolumbianische Staatsflagge trägt die Farben Blau, Rot und Gelb, die man auch als boliviarische Farben bezeichnet. Das Design der Flagge wurde eigentlich für Venezuela entworfen, aber später auch für Ecuador und Kolumbien verwendet, die genau wie Venezuela von Simon Bolivar befreit wurden.

5.2 Administrative Gliederung

Kolumbien besteht aus 32 Departamentos (Amazonas, Antioquia, Arauca, Atlántico, Bolívar, Boyacá, Caldas, Caquetá, Casanare, Cauca, Cesar, Choco, Córdoba, Cundinamarca, Guainía, Guaviare, Huila, La Guajira, Magdalena, Meta, [Nariño](#), [Norte de Santander](#), [Putumayo](#), [Quindío](#), [Risaralda](#), [San Andrés und Providencia](#), [Santander](#), [Sucre](#), [Tolima](#), [Valle del Cauca](#), [Vaupés](#), [Vichada](#)) und dem Hauptstadtdistrikt Bogotá.

Die Departamentos sind weiter in 1121 Gemeinden (Municipios) unterteilt.

5.3 Internationale Politik

Die Republik Kolumbien ist Mitglied in folgenden internationalen Organisationen:

- UNASUR (Union Südamerikanischer Staaten)
- OAS (Organisation Amerikanischer Staaten)
- CAN (Andengemeinschaft)
- CELAC (Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten)
- WTO (Welthandelsorganisation)
- IDB (*Interamerikanische* Entwicklungsbank)
- IWF (**Internationaler Währungsfonds**)
- G3 (Gruppe der Drei)
- UN (Vereinte Nationen)

6. Wirtschaft

6.1 Wirtschaft und Entwicklung

Kolumbien zählt zu den am stärksten wachsenden Schwellenländern der Welt. Seinen wirtschaftlichen Aufschwung verdankt das Land in erster Linie den reichen Rohstoffvorkommen, vor allem den Reserven an Steinkohle und Erdöl. Bis auf die Jahre 2007/2008 wuchs das BIP der Volkswirtschaft jährlich mit mehr als 4% und überflügelte damit nicht nur viele Länder der Region, sondern viele Schwellenländer weltweit.

Kolumbien gilt unter Investoren mittlerweile als höchst attraktiv. Im Jahr 2011 investierten ausländische Investoren ganze 13,2 Milliarden US-Dollar in das Land. Auch die Ratingagentur Standard & Poors hat ihre Einschätzung für das Land im Jahr 2011 aufgewertet, seitdem wird Kolumbien mit BBB+ bewertet. Trotz eines kurzfristigen Einbruchs des BIP in den Krisenjahren 2008 und 2009 sind die Folgen der Wirtschaftskrise eher wenig spürbar. Strukturell wird die kolumbianische Wirtschaft zunehmend robuster gegenüber externen Schocks oder Krisen, was sich auch in den seit 2009 wieder stark wachsenden BIP widerspiegelt.

Durch eine Vielzahl von Reformen ist es Kolumbien gelungen das Haushaltsdefizit, die Inflationsrate und das Zinsniveau zu senken, was das Vertrauen der Verbraucher gestärkt und die Binnennachfrage angekurbelt hat.

6.2 Import & Export

Obwohl die meisten beim Stichwort Kolumbien zuerst an Kaffee denken, spielt das Geschäft mit der schwarzen Bohne in Kolumbien nur noch eine untergeordnete Rolle. Nur noch 15% der Exporterlöse stammen heute aus der Kaffee-Industrie. Durch die zunehmende Globalisierung der Weltwirtschaft rücken auch in Kolumbien neue Produkte in den Mittelpunkt der Wirtschaft, dazu gehören u.a. Schnittblumen, Bananen, Edelsteine, Südfrüchte, Tabak, Reis, Zucker, Zuckerrohr, Modeartikel, Textilien, Chemikalien und Lederwaren. Auch Rohstoffe sind, wie in vielen Ländern der Region, ein wichtiges Standbein der Wirtschaft. Zu den exportierten Rohstoffen gehören Erdöl und Erdölprodukte, Steinkohle, Gold und Nickel.

Wichtigster Abnehmerländer Kolumbiens waren im Jahr 2010 die USA (42%), die Europäische Union (12,6%), die Volksrepublik China (5,2%) sowie das Nachbarland Ecuador (4,5%).

Zu den wichtigsten Importgütern gehören u.a. Kraftfahrzeuge, landwirtschaftliche Erzeugnisse, Papier und Karton sowie Eisen- und Stahlprodukte. Die meisten Güter wurden aus den USA (25,5%), China (13,4%), Mexiko (9,4%), Brasilien (5,9%) und Deutschland (4,1%) importiert. Insgesamt wurden im Jahr 2010 Waren im Wert von mehr als 38 Milliarden US-Dollar importiert, die Erlöse aus dem Export lagen bei etwas mehr als 40 Milliarden US-Dollar.

7. Freizeit, Vergnügen, Kultur & Entertainment

Bogota bietet so viele kulturelle Aktivitäten wie keine andere Stadt Kolumbiens. Ob Theater, Kino, Konzerte, Ausstellungen oder Sportereignisse, in Kolumbiens Hauptstadt hat man an jedem Wochenende die Qual der Wahl (Tickets gibt's unter www.tuboleta.com). Während sich viele Einheimische an den Wochenenden auf den Weg in die riesigen Einkaufszentren machen, dürften für Touristen vor allem die traditionellen Wochenmärkte von Interesse sein, auf denen man das ein oder andere Souvenir ergattern kann.

Auch das Umland von Bogota ist bei Touristen als Ziel für Tagesausflüge beliebt. Insbesondere der Cerro Monserrate, auf dem eine weiße Basilika thront, ist einen Besuch wert. Von diesem Hügel aus, den man zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen kann, hat man einen herrlichen Blick herab auf Bogota.

Neben seinen landschaftlichen Reizen und seiner kulturellen Vielfalt bietet Kolumbien auch eine ganze Reihe sportlicher Aktivitäten an:

Tauchen

Kolumbien wird als Ziel für Taucher immer beliebter. Getaucht werden kann sowohl an der Pazifikküste, der Karibikküste als auch auf den zahlreichen Inseln des Landes wie zum Beispiel Malpelo.

Rafting

Rafting ist in Kolumbien noch eine relativ neue Freizeitbeschäftigung. Nichtsdestotrotz bietet vor allem die Region um das Departement Santander beste Möglichkeiten dieser Sportart nachzugehen.

Reiten

In fast allen Gegenden Kolumbiens ist es möglich sich Pferde auszuleihen bzw. an geführten Touren auf dem Rücken der Vierbeiner die Natur zu erkunden.

Radfahren

Radfahren ist vor allem in den Regionen Boyaca und Santander sehr populär. Zunehmend setzen auch immer mehr Städte angesichts des erdrückenden Verkehrs auf das Rad und fördern dessen Nutzung durch den Bau spezieller Radwege in den Großstädten.

Tanzen

Für Kolumbianer gehört Tanzen zum Leben dazu. Von klein auf werden sie an die Kunst des Tanzens herangeführt. Ausländer ohne Vorkenntnisse haben in den zahlreichen Tanzschulen Kolumbiens die Möglichkeit, sich ein bisschen mit den typischen Tänzen wie Salsa, Cumbia und Merengue vertraut zu machen.

Baseball

Nach Fußball ist Baseball in Kolumbien die beliebteste Team sportart. Vor allem im Norden an der Karibikküste wird in vielen Orten auf Baseball-Plätze treffen.

8. Klima

8.1 Reisewetter & (beste) Reisezeit

Da der Äquator durch das Land verläuft, sollten die Temperaturschwankungen eigentlich gering sein. Nicht so in Kolumbien. Aufgrund seiner unterschiedlichen Höhenlagen unterscheidet man vier Hauptklimazonen. In den flachen Gebieten, den sogenannten Llanos herrscht mit über 24°C Durchschnittstemperatur tropisches Klima. Die Regionen zwischen 1.000m und 2.000m sind vom gemäßigten Tropenklima geprägt (17–24 °C), mit Temperaturen zwischen 12–17 °C unterliegen die Gebiete zwischen 2.000m und 3.000m einem kalttropischen Klima. Ab 3.000m friert man bei einer jährlichen Durchschnittstemperatur von unter 12 °C. In der Hauptstadt Bogotá, die sich auf 2.600m befindet, herrschen das ganze Jahr hindurch angenehme frühlingshafte Temperaturen.

Je nach Region gibt es auch unterschiedlich hohe Niederschläge. Im Norden regnet es etwa 10.000mm im Jahr, während im Süden durchschnittlich nur 3.000mm fallen. Die größten Niederschlagsmengen werden am westlichen Rand der Anden gemessen. Einige Orte im Amazonasgebiet gehören mit einer Niederschlagsmenge von bis zu 16.000mm pro Jahr zu den regenreichsten der Welt. Im Osten des Landes fällt weniger Regen. In den Hochebenen gibt es jährlich nur etwa 1.000mm Niederschlag. Auch die Karibikküste wird aufgrund der Passatwinde jährlich nur mit etwa 400mm Regen versorgt.

Die beste Zeit eine Reise nach Kolumbien zu unternehmen ist während der Trockenzeit von Dezember bis März oder im Juli und August. In der Zeit von Mitte Dezember bis Mitte Januar, sollte man sich auf erhöhte Preise einstellen, da dann auch die Kolumbianer Ferien haben.

8.2 Wassertemperatur

Kolumbiens Küste liegt im Norden am karibischen Meer und im Westen am pazifischen Ozean. Die Wassertemperaturen an der Pazifikküste schwanken je nach Jahreszeit zwischen 20-26°. Die besten Badetemperaturen herrschen hier im Januar und Februar. Im Norden an der Karibikküste hingegen sind die Wassertemperaturen das ganze Jahr hindurch angenehm warm bei durchschnittlich 27°.

9. Gastronomie

Die kolumbianische Küche ist so facettenreich wie das Land und seine Bevölkerung selbst und gilt als eine der besten Südamerikas. Neben landesweit typischen Gerichten wie den allseits bekannten Arepas, gibt es eine *schier unüberschaubare Anzahl an regionalen Spezialitäten*. *Knapp die Hälfte des kolumbianischen Staatsgebiets ist vom tropischen Regenwald bedeckt, der eine breite Palette an Obst-, Gemüse- und Tierarten beheimatet. Diese Fülle an potentiellen Zutaten spiegelt sich in der unglaublichen Vielfalt unterschiedlicher Gerichte und regionaler Küchen wieder. Was ein Kolumbianer im tropischen Regenwald isst muss einem*

Kolumbianer aus den Metropolen dabei noch lange nicht schmecken. Das Essen von Meerschweinchen oder gerösteten Am meisten stößt bei den Kolumbianern aus den Städten beispielsweise auf genauso viel Unverständnis wie bei uns Europäern.

Kolumbien hat im Vergleich zu anderen Nachbarländern wie z.B. Peru (Ceviche) kein echtes Nationalgericht. Als bekanntestes und am weitesten verbreitetes Gericht kann man jedoch die Arepas, runde Maisfladen, bezeichnen. Arepas werden aus Maismehl hergestellt und in der Regel frittiert. Zum Servieren werden angeschnitten und je nach Belieben mit Hackfleisch, Fisch, Käse, Schinken, Reis, Gemüse oder auch Ei gefüllt. Traditionell werden Arepas zum Frühstück gegessen, aber auch am Nachmittag oder Abend sind die Teigfladen in speziellen Imbissrestaurants, Areperias oder auch Areperas genannt, in allen möglichen Variationen erhältlich. Zu Hause werden Arepas immer frisch zubereitet und warm serviert.

Die kolumbianische Küche besteht aus mehreren Regionalküchen.

Antioquia

Die Küche *Antioquias* ist ursprünglich in der Region zuhause, die oft auch als Eje Cafeteiro (Kaffee-Dreieck) bezeichnet wird. Das bekannteste Gericht der Küche Antioquias ist die Bandeja Paisa, welches von vielen Kolumbianern auch als Nationalgericht angesehen wird und sich aus einer Vielzahl von Zutaten zusammensetzt. Eine Bandeja Paisa besteht traditionell aus Bohnen, Reis, Hackfleisch, Wurst und gebratener Banane und wird aufgrund seiner Größe normalerweise auf einem extra großen Teller serviert. Andere Spezialitäten der antioquianischen Küche sind Arepas und Empanadas in zahlreichen Variationen, Tamal, Arroz con Pollo u.v.m

Bogota und Hochland

Die Gastronomie in Bogota ist stark von der Kultur der Muisca-Indianern sowie von europäischen Einwanderern geprägt worden. Erstere konsumierten vor allem *mazamorra*, ein lateinamerikanischer Nachtisch auf Mais-Basis. Mit Ankunft der Spanier wurde das Huhn zu einem festen Bestandteil der lokalen Küche und vor allem Eintöpfe und Suppen wurden in der Region populär. Speisen, die man auf jeden Fall mal probieren sollte sind Ajiaco, Lomo al trapo, Sabajon, Albojabana oder auch Merengon.

Cauca-Tal

Die Küche des Cauca-Tals gehört zu den leckersten und abwechslungsreichsten des ganzen Landes und blickt auf eine lange Tradition zurück. In der lokalen Küche verschmelzen sowohl spanische als auch afrokolumbianische Einflüssen. Zu den Spezialitäten der Region gehören unter anderem Tostadas de Platano Verde, Arroz Atollado, Sancocho de Gallina oder auch Sopa der Tortilla.

Karibische Küste

Die Gerichte an der Karibikküste Kolumbiens unterscheiden sich je nach Region stark in der Zubereitung und sind Ergebnis indigener-, europäischer, -schwarzer und mestizischer Kultur und Tradition. Das bekannteste Gericht der Region ist Sancocho, eine Suppe, die man jeden Tag und zu jeder Zeit essen kann und die in der Regel zusammen mit einer Portion Reis zu sich genommen wird. An der Küste enthält die Suppe aufgrund der Nähe zum Meer vor allem Fisch, aber auch andere Zutaten wie beispielsweise Rind-, Hirsch- oder auch Schildkrötenfleisch sowie Meeresfrüchte.

Getränke

Das wohl bekannteste kolumbianische Getränk ist der Kaffee, von dem viele behaupten, er sei der beste der Welt. Des Weiteren ist *chicha* ein typisches nichtalkoholisches Getränk aus Kolumbien, das aus Lila-Mais hergestellt und mit einer gehörigen Portion Zucker versüßt wird. In der Regel wird *chicha* frisch serviert und ist alkoholfrei, aber es sind auch vergorene alkoholhaltige Varianten erhältlich. Die bekanntesten alkoholischen Getränke Kolumbiens sind Rum und Aguardiente. Ersterer ist in Kolumbien in der Regel sehr günstig und gleichzeitig von guter Qualität. Man trinkt ihn in mit Coca-Cola gemischt als *cuba libre* oder als *canelazo* gemischt mit Wasser, Zitronen, Zimt und Zucker.

In den größeren Orten, die von vielen Touristen besucht werden, findet man meistens auch Angebote für Vegetarier.

Hier einige Restaurants für Vegetarier im Zentrum Bogotas:

- Restaurante Aquario: Café, Restaurant und Laden, Veganisches Essen. Avenida Calle 19 - No 7-54 - Piso 2 – Telf.: 2865188
- Restaurante Boulevard Sésamo: Pastas, vegetarische Hamburger, Canelos u.a. Avenida Jiménez – No 4-64 – Telf.: 3417123
- Restaurante El Champinon: jeden Tag ein anderes vegetarisches Gericht. Carrera 8ª – No 17-23 – Piso 2 – Telf.: 352 1892
- Restaurante El Trópico: Reisgerichte, Bohnen, frittierte Bananen u.a. Carrera 8 - No 17-72 – Telf.: 283 5303

2. Archäologie & Kulturen

Kultur

Wegen der Größe des Landes und der geographischen Abgeschiedenheit einiger Gebiete ist es schwierig eine einzige kolumbianische Kultur festzumachen. Vielmehr haben sich eine Vielzahl von kleineren Stämmen angesiedelt. Diese entwickelten sich unterschiedlich schnell und waren von Zuwanderungen aus Europa, Afrika und Arabien beeinflusst. In der **präkolumbischen Zeit** bevölkerten zum Beispiel die Tayrona-, Sinú-, Calima-, Musica- Quimbaya, Tolima- und Tumaco-Kulturen das Land. Besondere Hinterlassenschaften

der alten Kulturen sind drei archäologische Stätten (San Agustín, Tierradentro und Ciudad Perdida), sowie beeindruckende Goldschmiedearbeiten. Mit der Eroberung durch die Spanier wurden die meisten Kulturen ausgelöscht, ihre Städte zerstört und das Gold gestohlen. Seitdem gehören gut 90% der kolumbianischen Bevölkerung dem Katholizismus an.

Heute erfolgt die klassische Einteilung nach geographischen Kriterien. Die **Kultur der Paisas** entwickelte sich im bergigen Nordwesten des Landes. Diese Lage war ausschlaggebend für eine relativ unabhängige Entwicklung von den Spaniern. Den Menschen werden Eigenschaften wie Sparsamkeit, unternehmerische Tätigkeiten und Produktivität nachgesagt. Im Gegenzug dazu hat sich an der Karibikküste die **Kultur der Costeños** entwickelt. Die Bevölkerung ist größtenteils von afrikanischer Abstammung. Für die Region typisch sind Speisen wie Reis, Fisch, Kokosnuss und Bananen. Die dritte Hauptkultur bilden die Menschen aus den **Llanos-Gebieten**, die sich um Flussdelta des Orinoco angesiedelt haben. Die Llaneros, wie die Bewohner der flachen, fast hauptsächlich aus Weidegebieten bestehenden Gebiete, genannt werden sind vor allem durch ihr Gastfreundlichkeit und Reitbegeisterung bekannt. Auch der Joropo-Tanz und Musikstil ist charakteristisch für die kolumbianischen Cowboys.

Ciudad Perdida

Kolumbiens Ureinwohner, Stämme, die aus dem zentralamerikanischen Kontinent eingewandert waren, hinterließen uns einige wichtige archäologische Stätten. Die wohl bekannteste von ihnen ist die Ciudad Perdida, die verlassene Stadt. 1975 wurden die Ruinen der ehemaligen Stadt, welche etwa im Jahre 700 n.Chr. von der Tayrona-Kultur gebaut wurde, in der Region der Sierra Nevada de Santa Marta, an einem der Ufer des Flusses Buritaca, wiederentdeckt. Die aus etwa 250 kleineren Siedlungen bestehende Stadt bewohnten zu Hochzeiten bis zu 8.000 Menschen. Die gefundenen Überreste zeugten von einer, für ihre Zeit fortschrittliche, architektonische Raffinesse. Die Siedlungen waren an mehreren terrassenartigen Hängen gebaut und über befestigte Wege und Treppen verbunden. Es gab eine 12m hohe Steinmauer und eine ausgearbeitetes Kanalsystem, das die Erosion des Hangs verhinderte und eine gleichmäßige Verteilung des Wassers sicherstellte.

3. Zeitgeschichte

In Kolumbien gab es vor Ankunft der Spanier kein Großreich, sondern mehrere kleine Volksstämme. Die Kulturen der San Agustín, Chibcha und Tairona gehörten zu den ersten, die sich an einem Ort niederließen. Um 600 n. Chr. entwickelte sich die Hochkultur der Musica, die mit dem Bau von Tempelanlagen und Städten begannen. Mit Ankunft der Spanier wurde diese Kultur jedoch ausgelöscht. Im Jahr 1525 gründeten die Spanier ihre erste Siedlung und unterdrückten in der darauf folgenden Zeit indigene Kulturen. Kurz nach der Spanischen Kolonisation wurden die ersten afrikanischen Sklaven nach Südamerika verschifft, die erst 1850 durch Tagelöhner ersetzt wurden.

Die Kämpfe der Kolumbianer für die Unabhängigkeit gegen Spanien begannen 1810. Neun Jahre später hatten sie Erfolg und gründeten die Republik Großkolumbien. 1886 erhielt das Land, nach mehrfachen Namensänderungen, den endgültigen Namen „República de Colombia“ zu Ehren von Christoph Kolumbus. Nach Kriegen, finanziellen und politischen Problemen kam es zunächst zum wirtschaftlichen Aufschwung, bedingt durch den Kaffeeexport. Dennoch hielten Spannungen im Land an, die 1948 in einem Aufstand und anschließendem Bürgerkrieg endeten. Hauptursache war die Ermordung des aussichtsreichen Präsidentschaftskandidaten Jorge Eliécer Gaitán.

Nach einem Putsch im Juni 1953 errichtete Gustavo Rojas Pinilla eine Militärdiktatur, die vier Jahre anhielt und durch einen Generalstreik beendet wurde. Im Anschluss wurde die Regierung aus einer Nationalen Front, einem Zusammenschluss liberaler und konservativer Parteien, gestellt, die bis 1974 anhielt. Heute ist Kolumbien eine Präsidialdemokratie.

Chronologische Geschichte seit 1810

1810 – 1824	Kolumbianischer Unabhängigkeits-Krieg
1903	Kolumbien verliert Panama, das ein eigener Staat wird
1964	Die FARC gründet sich
1969	Kolumbien ist Mitgründer des Andenpaktes
1986	Papst Johannes Paul II besucht Kolumbien
1993	Pablo Escobar wird von der Polizei in Medellín erschossen
2002	Alvaro Uribe wird Präsident
2004	Kolumbien tritt dem MERCOSUR bei
2010	Juan Manuel Santos wird Präsident

4. Kunst

Die Kunstgeschichte Kolumbiens geht bis auf die Zeit vor Ankunft der spanischen Eroberer zurück. Im Goldmuseum Bogotas, das das weltweit das größte seiner Art ist, kann man viele dieser Kunstwerke aus der präkolumbianischen Zeit bewundern. Zu den angesehensten Künstlern des vergangenen Jahrhunderts gehören

Literatur

Die kolumbianische Literatur ist genauso facettenreich wie sein Volk, das spanische, indianische und afrikanische Wurzeln hat.

Gabriel Garcia Marquez ist das Aushängeschild der kolumbianischen Literatur. Sein wohl bekanntestes Werk ist der Roman Hundert Jahre Einsamkeit, der sich mehr als 30 Millionen Mal verkaufte und dem Kolumbianer gar den Literaturnobelpreis bescherte.

Malerei

Einer der wichtigsten kolumbianischen Maler war Enrique Grau, der vor allem wegen seiner Darstellungen afro-kolumbianischer und indianischer Figuren bekannt wurde. Zusammen mit dem Maler Alejandro Obregón und Fernando Botero gehört er zu den bekanntesten Malern des 20. Jahrhunderts. Letzterer erlangte durch seinen ganz besonderen Stil internationale Berühmtheit. Seine Kunstwerke bilden den menschlichen Körper ab, besser gesagt, nur füllige Körper, die in Boteros ästhetischem Empfinden nach schön sind. Ab 1976 widmete er sich vor allem der Bildhauerei. Seine Werke wurden weltweit ausgestellt. Der dritte im Bunde, Alejandro Obregón war bekannt für seine politischen Motive und seinem Hang zur Kunstrichtung des Kubismus. Seine späteren Werke waren expressionistisch geprägt. Er war, genau wie Grau, Mitglied in der Grupo de Barranquilla, einer Gruppe von Schriftstellern, Malern und Philosophen, zu dessen elitärem Kreis auch der Literaturnobelpreisträger Gabriel Garcia Márquez gehörte.

Film

Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in Kolumbien mehrere Unternehmen die versuchten eine eigene kolumbianische Filmindustrie aufzubauen und rentabel zu gestalten, aber die große Konkurrenz aus dem Ausland und die fehlende finanzielle Unterstützung von Seiten des Staates machten diesen Plan schnell zu Grunde. Seit dem Jahr 2003, indem in Kolumbien das sogenannte „Kinogesetz“ (ley de cine) verabschiedet wurde, konnten allerdings wieder einige Film-Projekte umgesetzt werden, der große Durchbruch bleibt dem kolumbianischen Kino bislang allerdings versagt.

In den ersten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts wurden in Kolumbien vor allem Landschaftsfilme gedreht. In den 70er Jahren erschienen zahlreiche Filme, die die *menschliche Misere und Armut der ärmeren Bevölkerungsgruppen und vor allem auch der Straßenkinder übertrieben und oberflächlich darstellten, nur um internationale Popularität zu erlangen*. „Gamin“ von Ciro Duran war dabei eines der am heftigsten kritisierten Filmproduktionen, da es Straßenkinder ausschließlich als Diebe und Verbrecher darstellte anstatt objektiv korrekt zu bleiben.

Die Zeit seit 2003 wird oft als Wiedergeburt des kolumbianischen Kinos bezeichnet. Erfolgreiche Filme dieser Epoche sind „Soñar no cuesta nada“ („Träumen kostet nichts“) von Rodrigo Triana und „El colombiano dream“ von Felipe Aljure, der das kolumbianische Kino mit technischen und erzählerischen Neuerungen revolutionierte.

5. Musik

Die Einflüsse der verschiedenen Kulturen spiegeln sich auch in der Musik Kolumbiens wieder, wodurch regionale Unterschiede entstanden sind. An der Karibikküste leben sehr viele Afro-Kolumbianer, die afrikanisch geprägte Musikstile bevorzugen. Beispiele hierfür sind der Vallenato und der Cumbia. Die afrikanischen Klänge der Pazifikküste zählen zu den am stärksten afrikanisch geprägten Musikstilen Südamerikas. Neu entwickelt hat sich hier der Champeta. In den kolumbianischen Anden hört man eine Verschmelzung spanischer und indigener Stilelemente, wie beispielsweise der Bambuco. Zu den beliebtesten Musik- und Tanzarten im Flachland zählt Joropo. Wie in vielen Ländern Südamerikas ist Salsa auch in Kolumbien weit verbreitet. Die Stadt Cali zählt mittlerweile als Welt-Hauptstadt des Salsa. Zudem breiten sich immer mehr moderne Musikrichtungen aus, wie zum Beispiel Rock und Hip Hop. Vor allem die Großstädte sind von diesem Wandel betroffen. So findet das größte kostenlose Rock-Festival Lateinamerikas „Rock al Praue“ in Kolumbien statt. Die bekanntesten, international erfolgreichen Sänger des Landes sind Shakira, Juanes und Carlos Vives.

6. Veranstaltungs- und Feiertagskalender 2013

Januar

Volksfest von Manizales (Manizales Jazz-Festival, Manizales Film-Festival), Manizales (1. Woche)

Der Karneval der Schwarzen und Weißen, Pasto (03.-06.)

Karneval des Teufels, Riosucio (erster Freitag des Monats bis darauffolgender Mittwoch, alle 2 Jahre)

Festival Nacional del Río Suárez, Barbosa (05.-08.)

Honigfest, Oiba (4. Woche)

Fest der Corralejas, Sincelejo (3. Woche)

Hay Festival, Cartagena (letzte Januarwoche)

Start der Stierkampfsaison, Kolumbien

Zeit des Zuckerrohres, Villeta

Zeit des Reises, Aguazul

Sirenato del Mar, Tolu

Februar

Fest der Jungfrau von Candelaria, Cartagena (02.)
 Karneval von Barranquilla, Barranquilla (Samstag bis Aschermittwoch)
 Fest von Candelaria, Cartagena (Freitag bis Aschermittwoch)
 Karneval des Feuers, Tumaco
 Festival der Flachlandbewohner, Puerto (03.-06.)
 Astronomie-Festival, Villa de Leyva (16.)
 Fest zur jährlichen Ankunft der Fische, Honda

März

Internationales Fest des Kinos, Cartagena (eine Woche im Februar oder März)
 Ibero-Amerikanisches Theater Festival, Bogotá (alle 2 Jahre 17. Tage im März oder April (während der Osterwoche))
 Festival religiöser Musik, Popayán (Osterwoche)
 Semana Santa, Kolumbien (Osterwoche)
 Esel-Festival, San Antero (26.)
 Fest der Lieder der Llaneros, Villavicencio

April

Internationales Fest der Legende des Vallenatos, Valledupar (letzte Aprilwoche)
 Green Moon Festival, San Andrés
 Fest von Cebu, San Martín
 Festival des Krebses, San Andrés
 Festival des europäischen Kinos, Bogotá (3. Woche)

Mai

Fest von San Pedro Und Festival des Bunde Tolimense, Espinal
 Farmer-Fest, Socorro
 Internationale Buchmesse, Bogotá (2 Wochen im April und Mai)
 Fest der Wayú-Kultur, Guajira (Mai oder Juni)
 Festival des Cachama, Puerto Gaitan

Juni

Tomatina, Sutamarchán (1. Woche)
 Festival Mono Nuñez, Ginebra (4 Tage im Juni)
 Festival der „Arepa de Huevo“, Luruaco (letztes Juniwochenende)
 Folklore-Fest von Tolima, Tolima
 Folklore-Festival und Wahl der Nationalen Bambuco-Schönheitskönigin, Neiva (ab Mitte Juni)
 Wahl der nationalen Ganadería-Schönheitskönigin, Monteria Cordoba (3./4. Woche)
 Tango-Festival, Medellín

Juli

Folkloristisches Pazifik-Fest, Buenaventura (17.)
 Festival von Sonne und Stahl, Sogamoso (20.)
 Landwirtschaftliches Fest, Charalá
 Fest der Ananas, Lebrija (Ende Juni/Anfang Juli)
 Festival des Cumbia, El Banco (Mitte Juni bis Anfang Juli)
 Internationales Joropo-Turnier, Villavicencio (5 Tage im Juni)
 Kolumbien im Park, Bogotá
 Meeres-Fest, Santa Marta (Ende Juli)

August

Blumenfest, Medellin (10 Tage in den ersten Augustwochen)
 Drachenflug-Festival, Villa de Leyva (August)
 Internationales Fest der Kulturen, Tunja (2 Wochen im August oder September)
 Salsa im Park, Bogotá
 Colombiamoda, Medellín
 Erntefest, Pereira
 Erdöl-Fest, Barrancabermeja
 Sommerfest, Bogotá (03.-11.)
 Kometen-Festival, Villa De Leyva
 Festibuga, Buga

Nationales Fest der Landwirtschaft, Palmira

September

Jazz im Park, Bogotá

Nationaler Wettbewerb der bandas, Paipa (letztes Septemberwochenende oder erstes Oktoberwochenende)

Das „schöne Fest“, Bucaramanga (10 Tage im September)

Lateinamerikanisches Theater-Festival, Manizales (Ende August bis Mitte September)

Festival der folkloristischen Musik, Socorro

Oktober

Hip Hop im Park, Bogotá

Nationale Tourismus-Wahl, Girardot

Internationale Messe von Bogotá, Bogotá

Kino-Festival, Bogotá (3./4. Woche)

Nationalfest des Dudelsackes, Ovejas

Lateinamerikanisches Festival der folkloristischen Tänze, Guacarí

Nationaler Wettkampf der Duetten, Armenia (02.-04.)

Coleo-Wettkampf, Villavicencio

November

Oper im Park, Bogotá

Internationales Fest der Folklore und des Tourismus der Llanos, San Martín (11.)

Festival „Pirarucú de Oro“, Leticia (Ende November)

Nationaler Schönheitswettbewerb, Cartagena

Dezember

Internationales Turnier von Contrapunteo und La Voz Recia, Yopal Arauca (Anfang Dezember)

Expoartesanas, Bogotá

Parade der Tänze, Mythen und Legenden, Medellín (07.)

Lichterfest, Villa De Leyva (07.)

Kerzen- und Laternenfest, Quimbaya Quindío (07.)

Feria de Cali, Cali (Weihnachtszeit)

Aguinaldo Boyacense, Tunja (Weihnachtszeit)

Festival der Kunst „Erinnerung und Vorstellung“, Cartagena

7. Sehenswürdigkeiten

7.1 Die wichtigsten Städte

Bogotá

Bogotá liegt im Zentrum Kolumbiens und ist mit rund 7,9 Mio. Einwohnern nicht nur Hauptstadt, sondern auch die größte Stadt des Landes. Auf einer Höhe von 2.640 m ü.d.M. weist sie ganzjährig gemäßigte Temperaturen zwischen 10° und 18° auf.

Im Jahr 2007 wurde Bogotá von der UNESCO zur Welthauptstadt des Buches und gleichzeitig zur Iberoamerikanischen Kulturhauptstadt ernannt. Eine weitere Besonderheit der Hauptstadt ist das Verkehrssystem, was über rund 300 km Fahrradweg verfügt.

Reisende in Kolumbien finden in der Stadt ein abwechslungsreiches Programm. Über 60 Museen und Galerien, Kirchen von besonderer historischer Bedeutung, zahlreiche Einkaufszentren und um die 4.500 Parkanlagen finden Sie in der kolumbianischen Hauptstadt. Auch nachts ist dort in den unterschiedlichsten Bars und Discotheken viel los.

Medellín

In der Hauptstadt des Departamento Antioquia leben über 2,7 Mio. Kolumbianer. Nach Bogotá ist Medellín damit die zweitgrößte Stadt des Landes. Wegen der geografischen Lage in einem Tal, umgeben von Bergen, wird Medellín auch „Hauptstadt der Berge“ genannt. Zudem ist sie Industrie- und Handelshauptstadt und gilt als Modehauptstadt Kolumbiens.

Sehenswert ist neben der Kathedrale des Erzbischofs Medellín, zahlreichen interessanten Museen, Theatern und Konzerthallen auch der Botanische Garten, der die Orquideorama, eine prachtvolle Orchideen-Sammlung, bereithält. Ein weiteres Highlight ist die Riesen-Freilufttrolltreppe, die im Jahr 2011 erbaut wurde. Die längste Rolltreppe der Welt überwindet einen Höhenunterschied von 28 Stockwerken. Auch die Nachbarorte mit traditionsreichen Landgütern sind sehenswert.

Cali

Die drittgrößte Stadt des Landes liegt im Südwesten und ist dort industrielles und landwirtschaftliches Zentrum. Gegründet wurde die Stadt bereits 1536, wodurch sie eine der ältesten Städte aus ganz Amerika ist. Zahlreiche Kirchen, Monumente, Museen, Parks und Plätze spiegeln die lange Geschichte der Region wieder. Die Landschaft wird bestimmt von Zuckerrohrplantagen und rostroten, eisen- und kohlehaltigen Hügeln, die teilweise dicht bewachsen sind.

Nachts kann man in der „Hauptstadt des Salsa“ in Bars und Salsa-Diskotheiken feiern.

Cartagena de Indias

Eine von der UNESCO zum Welt-Kulturerbe ernannte Altstadt, ein Kloster auf einem Berg mit toller Aussicht und ein Stadtstrand locken jährlich zahlreiche Touristen nach Cartagena de Indias. Von hier aus lohnt sich auch ein Bootsausflug zur Isla de Rosario und zum Playa Blanca, wo Sie traumhafte Sandstrände vorfinden.

2. Weitere Highlights

Nationalpark „El Cocuy“

Im Osten des Landes liegt der Nationalpark El Cocuy, welcher der beliebteste Ort für Trekking-Touren ist. Eine Rundwanderung durch den Park dauert ca. eine Woche und hält spektakuläre Sonnenaufgänge, idyllische Täler, und interessante Bergseen bereit.

Río Yavari

Das geschützte Gebiet des Flusses Río Yavari beherbergt alle drei verschiedenen Ökosysteme des Amazonasbeckens – die trockenen Teile, die periodisch überfluteten und die dauerhaft überfluteten. Eine üppige Pflanzen- und Tierwelt erwartet Sie in dieser Region. Übernachten können Sie in Dschungel-Lodges.

Cañon del Río Claro

In einem Naturreservat zwischen Bogotá und Medellín liegt der Canyon aus Marmorgestein. Der Río Claro, ein kristallklarer Fluss, fließt hindurch und ermöglicht das Baden an verschiedenen Stellen. Wenn Sie noch mehr erleben möchten, können Sie mit einer Seilrutsche quer über den Fluss fahren oder Fledermaus-Höhlen erkunden.

Statuen von San Agustín

Im archäologischen Park von **San Agustín** können Sie 500 in Vulkanstein gemeißelte Figuren entdecken – eine der bedeutendsten archäologischen Stätten der Welt. Auch die Landschaft ist mit Flüssen, Wasserfällen und Canyons sehr ansprechend.

Nationalpark Ensenada de Utría

Beeindruckende Bilder können Sie im Nationalpark Ensenada de Utría an der Pazifikküste verfolgen. Dort sind jedes Jahr hunderte von Buckelwalen zu sehen, die hier ihre Jungen gebären und großziehen.

Zona Cafetera

Alle Kaffeeliebhaber sind auf den Kaffeefarmen in der Zona Cafetera willkommen. Indem Sie selbst Hand anlegen, können Sie einen kleinen Einblick in die Arbeit des Kaffeeanbaus erhalten. Danach können Sie den bekannten kolumbianischen Kaffee selbstverständlich auch probieren.

Die verlorene Stadt

Die „Ciudad Perdida“ (verlorene Stadt) erreichen Sie, indem Sie eine spannende Tour durch den Dschungel absolvieren. Die rätselhafte, von Grabräubern entdeckte, Ruinenstadt liegt mitten in den Bergen.

Caño Cristales

Ein Flusstal mitten im Dschungel, mit zahlreichen Wasserfällen und Teichen, in denen Sie schwimmen können – das ist Caño Cristales. Bedingt durch Algenvermehrung verfärbt sich der Fluss von Juli bis November Rot, was interessant zu betrachten ist.



Desierto de la Tatacoa

Bedingt durch umliegende Berge handelt es sich bei der Tatacoa-Wüste um ein sehr regenarmes Gebiet. Ockerfarbener, sowie grauer Sand, Felsen, Kakteen und sogar ein Observatorium zum Sternegucken befinden sich dort.

© MACHU PICCHU Travel - Südamerika Reisen GmbH – 2010
Moltkestr. 79 – 50674 Köln
www.machu-picchu-travel.de